

Stadtratsfraktion Neusäß

Fraktionsvorsitzende: Ulla Schwinge-Haines

Ulla Schwinge-Haines – Silvia Daßler – Beatrice Faßnacht - Alexander Rahmeier - Karin Fluhr –
Hannes Grönninger – Wolfram Haines

An den
Stadtrat der Stadt Neusäß
z.Hd. Herrn Bürgermeister Greiner
Hauptstraße 26
86356 Neusäß

Neusäß, 28.04.2021

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen**

in der Sitzung des PUA am 18.03.2021 wurden die Mitglieder des Ausschusses über die Parkplatzproblematik im Wohngebiet Hammellohe informiert. Viele Pkw's werden anscheinend auf Flächen abgestellt, die dafür nicht vorgesehen sind, so dass häufig von der Verkehrsüberwachung Verwarnungsgelder verhängt werden. Dies stößt laut Aussage der Verwaltung auf Verärgerung bei den Anwohner*innen. Nach einem Ortstermin am 15.04.2021 wurde der Sachverhalt den Mitgliedern nochmals veranschaulicht, direkt im Anschluss an den Ortstermin kam es zur Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise. Dabei wurde beschlossen 20 zusätzliche Parkplätze für PKW und einige Stellplätze für Zweiräder im öffentlichen Raum auszuweisen.

Unsere Fraktion hält dazu fest:

Alle Häuser und Wohneinheiten müssen den dafür berechneten Stellplatz auf ihrem Grundstück, bzw. einer Tiefgarage nachweisen. Ist dies nicht möglich, erfolgt in der Regel eine Stellplatzablöse.

Nun stellen sich uns folgende Fragen: Wieviel Stellplätze waren bei der Erbauung des Quartiers laut damals geltender StellplatzVO notwendig? Wurden Stellplatzabläsen ermöglicht? Warum reichen die entsprechend der damals geltenden StellplatzVO hergestellten Stellflächen und Garagen nicht mehr aus? Werden die Tiefgaragenplätze nicht genutzt? Wurden Garagen „zweckentfremdet“?

Diese Fragen sind für uns wichtig für die Entscheidung, ob die öffentliche Hand „öffentlichen Aufenthaltsraum“ als kostenfreie Parkflächen zur Verfügung stellen soll und wenn ja, wie viele. Wir stellen auch fest, dass der Parkdruck auf die öffentlichen Flächen vorwiegend in der Nähe der Tiefgarage erhöht ist.

Angesichts von Klimawandel und der überall diskutierten nötigen Veränderung des Mobilitätsverhaltens zugunsten einer umweltfreundlichen Mobilität kann es unserer

Meinung nach nicht zielführend sein, dass die Stadt und damit die öffentliche Hand kostenlos immer weitere zusätzliche Stellplätze zur privaten Nutzung im öffentlichen Raum zur Verfügung stellt. In vielen Städten wird deshalb auch ein Parkraummanagement geführt und z.B. Bewohnerparkzonen eingerichtet, das heißt, Anwohner*innen, die über den errechneten Stellplatzbedarf hinaus einen Stellplatz benötigen, müssen zumindest in einem gewissen Umfang -über den Erwerb eines Parkberechtigungsausweises- dafür dann auch bezahlen.

Unsere Fraktion stellt daher folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung stellt dar, wie viele Stellplätze aufgrund der StellplatzVO für dieses Quartier vorgeschrieben sind, wie viele davon umgesetzt wurden und wie die Situation der Nutzung der Tiefgaragenplätze ist.
2. Sollte sich hierbei herausstellen, dass trotz Erfüllung der Stellplatzvorgaben und entsprechender Nutzung der dafür vorgesehen Stellflächen ein Engpass besteht, sollte die Einrichtung von Bewohnerparkplätzen mit Bewohnerparkausweisen geprüft werden
3. Darüber hinaus sollen in Absprache mit entsprechenden Anbietern zukunftsgerichtete Projekte mit umgesetzt werden, wie z. B. die Einrichtung von mind. 2 Carsharingstellplätzen (swa) und einer Ladestation für E-Autos (LEW).

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Beschluss des VA vom 22.11.2018 nachdem „die Verwaltung beauftragt wurde eine Vorstudie zu erstellen, um geeignete Standorte für „Schnellladestationen“ zu ermitteln und diese von einem Fachreferenten gegenprüfen zu lassen. Ferner sind weitere Standorte für das Carsharing zu prüfen“

Im Übrigen erreichen uns seit diesem Ortstermin immer wieder Aussagen von Anwohner*innen, die nicht damit einverstanden sind, dass weitere 20 öffentliche PKW-Stellplätze geschaffen werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Für die Fraktion: Silvia Daßler